

## Regionale "Aktion Hase&Co." BL/SO – Kurzportrait und Ausblick



Die regionale "Aktion Hase&Co." der Pro Natura-Sektionen Baselland und Solothurn hat schon in der Aufbauphase in den Jahren 2019 und 2020 eine ganze Reihe von Projekten gestartet und umgesetzt. Dabei kam uns entgegen, dass bereits laufende Projekte wie "Tagfalterschutz-BL" und "Blühende Borde fürs Baselbiet" innerhalb der neu gestarteten Aktion weitergeführt wurden. Ausserdem waren der Leiter der regionalen Aktion als langjähriger Geschäftsführer von Pro Natura Baselland und weitere Akteure von Hase&Co. seit längerer Zeit im Bereich Landwirtschaft tätig und konnten auf ein grosses Netzwerk zurückgreifen. Das Konzept ist, Projekte im Kanton Baselland zu starten und durchzuführen und diese bei Erfolg auch in den Solothurner Bezirken Dorneck, Thal und Thierstein zu realisieren.

Die Hauptaktivität von Hase&Co. Baselland und Solothurn liegt auf der Aufwertung und Sicherung von Grenzertragsflächen. Ergänzend dazu wird eine Reihe von Teilprojekten durchgeführt, welche alle die ökologische Aufwertung und Vernetzung des Kulturlandes und die Förderung der Artenvielfalt zum Ziel haben.

## Aufwertung und Sicherung von Grenzertragsflächen

Ziel des Projekts ist die Sicherung und Förderung von ökologisch wertvollen Grenzertragsflächen und die Optimierung der Pflege durch Aufbau von landwirtschaftlichen Pflegebetrieben und Einsatz von geeigneten Maschinen und Weidetieren sowie Arbeitskräften für zeitlich begrenzte Aufwertungsmassnahmen. Dabei sehen wir uns als zusätzliches Modul, welches das Instrument der Direktzahlungsverordnung für ökologischen Ausgleich ideal und gezielt ergänzt.

Folgende Aktivitäten sollen helfen, dieses Ziel zu erreichen:

- Teilprojekt "Bewirtschaftung und Aufwertung von Grenzertragsflächen": Ziel ist die nachhaltige Sicherung und Aufwertung von rund 80 ha Grenzertragsflächen und ökologisch besonders wertvollen Flächen, welche die Landwirte danach selbständig und nachhaltig weiterpflegen. Unter der Annahme, dass für die Aufwertung von Flächen durchschnittlich 3-4 Einsätze notwendig sind, rechnen wir mit Mäharbeiten und Beweidungen auf je 100 ha und Durchführung von 100 Pflegeeinsätzen bis Ende 2023.
- Als Pilotprojekt wird der Nebenerwerbsbetrieb von Thomas Zbinden in Itingen gezielt als landwirtschaftlicher Pflegebetrieb mit Hangmäher und Weidetieren aufgebaut. Daneben sollen zunehmend konventionelle Landwirtschaftsbetriebe einen Betriebszweig Pflege führen.
- Ausbau der Plattform [www.hang-bl.ch](http://www.hang-bl.ch) zur überbetrieblichen Vermittlung von Hangmähern, Weidetieren und Arbeitskräften. Eine Ausdehnung auf den Kanton Solothurn ist vorgesehen. Die Domain [www.hang-so.ch](http://www.hang-so.ch) ist reserviert.
- Weiterführung der finanziellen Unterstützung von modernen biodiversitätsschonenden Hangmähern durch den Kanton Baselland, wenn diese überbetrieblich eingesetzt werden.
- Durchführung eines Anlasses "Mähen am Hang" im Kanton Solothurn in Zusammenarbeit mit dem Wallierhof nach dem Vorbild des Anlasses im Mai 2019 im Kanton Baselland mit Demonstration von 14 verschiedenen Geräten ([Video](#) Bauernzeitung).
- Durchführung einer Tagung "Beweidung von Grenzertragsflächen" in Zusammenarbeit mit dem Ebenrain-Zentrum.

*Beilage: Projektbeschrieb "Bewirtschaftung und Aufwertung von Grenzertragsflächen".  
(Vom Zentralvorstand genehmigt am 27. März 2020)*



## **Böschungsjrojekt "Blühende Borde fürs Baselbiet"**

2013 wurde das Mehrjahresprojekt "Blühende Borde fürs Baselbiet" gestartet. Mit einem Gesamtbudget von rund 350'000.- wurde ein ausführliches Böschungsinventar mit 420 Objekten erstellt und bisher mehr als 6 km wertvolle Böschungen aufgewertet und langfristig gesichert. Weiter wurden Kurse für Gemeindeangestellte und Naturschutzvereine durchgeführt und die Zusammenarbeit mit dem Ebenrain-Zentrum, dem Tiefbauamt sowie dem Hochleistungsstrassenunterhalt NSNW vertieft. (siehe Rechenschaftsberichte 2014 bis 2019)

Das Projekt soll mit kleinerem Aufwand und einem Jahresbudget von rund 10'000.- im Rahmen der Aktion weitergeführt werden und auf Teile des Kantons Solothurn ausgeweitet werden (s. unten)

*Beilagen: Rechenschaftsberichte 2018 und 2019*

## **Böschungsjrojekt Solothurn**

Im vergangenen Jahr wurde durch den Praktikanten Raphael Weber ein Böschungsinventar für die Solothurner Bezirke Dorneck, Thal und Thierstein erstellt. Es umfasst rund 200 Objekte mit einer Gesamtlänge von rund 50 km. Nun gilt es, eine Priorisierung vorzunehmen und Böschungen gezielt aufzuwerten und langfristig zu sichern. Wie im Kanton Baselland werden Kurse durchgeführt und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren die bisherige Böschungspflege verbessert und optimiert. 2020 wurde dieses Projekt gestartet und soll in den kommenden Jahren weitergeführt werden.

Die Böschungsinventare sind auf <https://www.pronatura-bl.ch/de/inventare> einsehbar

## **Tagfalterschutz**

Seit 2007 führt Pro Natura Baselland zusammen mit der gleichnamigen Arbeitsgruppe das Projekt Tagfalterschutz BL durch. Mit einem Gesamtbudget von bisher rund 500'000.- wurden diverse Artenschutzprojekte und unzählige Aufwertungen vorab in den 27 Vorranggebieten des Kantons durchgeführt. Damit haben wir den Lebensraum für seltene Tagfalter, aber auch für viele andere Tier- und Pflanzenarten verbessert. Bis 2017 wurde das Projekt von Pro Natura mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 19'000.- unterstützt. Seither ist das Projekt weitgehend fremdfinanziert.

Der Kanton Baselland steuert einen jährlichen Beitrag von Fr. 20'000.- zur Förderung der UZL-Arten bei und diverse Stiftungen unterstützen das Projekt.

Schon in den vergangenen Jahren war Tagfalterschutz BL in den benachbarten Kantonen Solothurn und Jura aktiv. Ab 2021 sollen die Aktivitäten im Kanton Solothurn in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur und Landschaft im Rahmen der Aktion verstärkt werden.

*Beilagen: Evaluation Tagfalterschutz 2014-2018, Jahresbericht 2019*



## Wiesenmeisterschaft

2020 wurde die 1. Baselbieter Wiesenmeisterschaft gemeinsam mit dem Bauerverband beider Basel und Baselland Tourismus durchgeführt. Mit der Wiesenmeisterschaft werden die Bevölkerung auf die Schönheit und den ökologischen Wert der Wiesen aufmerksam gemacht und die Bauern und Bäuerinnen, die ihre Wiesen standortgerecht bewirtschaften, für ihren grossen Einsatz belohnt. 58 Landwirtschaftsbetriebe haben gesamthaft 92 Flächen angemeldet. Der Wettbewerb und insbesondere die Preisverleihung haben ein grosses Echo in der regionalen Presse sowie in den gesamtschweizerischen Fachmedien ausgelöst. Für 2021 sind Wanderungen und Velofahrten zu den schönsten Wiesen sowie eine Unterrichtshilfe für Schulen zum Thema Wiesen vorgesehen.

Für 2022 sind eine analoge Wiesenmeisterschaft im Kanton Solothurn geplant. Ausserdem sind wir an der Planung einer Meisterschaft zur Auszeichnung der schönsten und artenreichsten Weiden.

*Beilage: Projektbeschreibung Baselbieter Wiesenmeisterschaft 2020*

## Förderung Fromentalwiesen

Fromentalwiesen sind arten- und blütenreiche, relativ ertragsreiche Wiesentypen, die traditionell wenig intensiv genutzt wurden. Von einem einst dominierenden Lebensraum der Kulturlandschaft sind Fromentalwiesen innerhalb weniger Jahrzehnten durch Nutzungsintensivierung auf kleine Relikte zurückgedrängt worden. Kein anderer Lebensraum wurde in der Schweiz derart massiv dezimiert. Fromentalwiesen gehören deshalb zu den stark gefährdeten Lebensräumen, haben aber keinen Schutz wie es dies z.B. für Trockenwiesen und -weiden gibt.

Auf der Grundlage der eingereichten Flächen zur Wiesenmeisterschaft und den Restflächen im Böschungsinventar soll mit einer Praktikumsarbeit ein Inventar der noch vorhandenen Fromentalwiesen erstellt werden. Die Unterstützung dieser auch futterbaulich wichtigen Pflanzengesellschaft innerhalb des BFF-Programms soll gezielt gefördert werden.

*Beilage: Agridea-Merkblatt "Erhaltung und Förderung von Fromental- und Goldhaferwiesen"*

## Beratung von Landwirten

Die ökologische Beratung von Landwirten kann vom Kanton nur ungenügend angeboten werden. Hier kann unsere Aktion einspringen und damit viel für die Aufwertung der Kulturlandschaft erreichen. Dank unserer Beratung werden dieses Jahr zwei über 200 m lange Hecken gepflanzt, welche die Lücken in der ökologische Vernetzung quer durch die Kulturlandschaft gezielt schliessen. Resultate der ökologischen Beratung von Landwirten können aber auch Projekte zur Ausdolung von Fliessgewässern oder die Anlage von Weihern sein, welche unter der Federführung von Pro Natura Baselland oder Solothurn realisiert werden.

Diese Beratungen sollen auch in der Umsetzungsphase angeboten und ausgebaut werden.

*Beilagen: Planausschnitte Vernetzungen Niederdorf und Wenslingerfeld*



## Biodiversität verpachten

Im Rahmen der Pilotphase dieses Projekts des Pro Natura-Zentralverbandes wurden von Hase&Co. BL/SO zwei Projekte realisiert. Dabei war die Vermittlung zwischen Verpächter und Pächter der Schlüssel zu guten Resultaten.

So konnten beim Projekt "Untere Wanne, Langenbruck" 9 Massnahmen zur ökologischen Aufwertung im Bereich der landwirtschaftlichen Nutzung sowie 6 Projekte zur Aufwertung und Schaffung von Feuchtstandorten beschlossen und teilweise bereits realisiert werden.

Diese Beratungen sollen auch in der Umsetzungsphase angeboten werden.

*Beilage: Übersichtsplan Aufwertungsmassnahmen Untere Wanne, Langenbruck*

## Kauf und Aufwertung von Panzersperren

Im Rahmen dieses Projekts des Pro Natura-Zentralverbandes wurden 19 Parzellen mit einer Gesamtfläche von 61 a im Kanton Baselland erworben. Um die teilweise sehr schmalen Parzellen mittels Hecken und Strukturen ökologisch aufzuwerten, ist in der Regel die Zusammenarbeit mit den benachbarten Landwirten unabdingbar. In Ormalingen und Hemmiken können die bestehenden Lücken bepflanzt werden, sodass entlang der Panzersperre eine 1.4 km langen Vernetzungsachse entsteht, welche Tieren wie dem Neuntöter zusätzlichen Lebensraum bietet. Zusätzlich wird im Talboden entlang der Panzersperre der Lebensraum für die Geburtshelferkröte an idealer Stelle aufgewertet.

*Beilage: Projektbeschrieb Panzersperre Ormalingen-Hemmiken*

## Sensenkurse und Sensengruppe

Das Mähen mit der Sense ist die schonendste Art des Mähens und für kleine Flächen auch erstaunlich rationell. Aus diesem Grund wird seit 2017 jährlich ein Sensenkurs durchgeführt, der bisher immer schnell ausgebucht war. Erfreulich ist, dass auch regelmässig Landwirte diesen Kurs besuchen. In Baselland besteht eine Sensengruppe mit über 40 Mitgliedern, welche vorab beim Mähen in Pro Natura-Schutzgebieten zum Einsatz kommt.

Die Sensenkurse sollen künftig auch im Kanton Solothurn durchgeführt werden.

## Kommunikation

Über die Aktivitäten und Erfolge der Aktion Hase&Co. wird in den Medien regelmässig berichtet. Dabei ist neben dem Auftritt in den regionalen Medien auch die Präsenz in der landwirtschaftlichen Fachpresse wichtig. Insbesondere mit dem Lokalteil Bern-Nordwestschweiz der Bauernzeitung hat sich dabei eine gute Zusammenarbeit ergeben. Sie hat auch die Wiesenmeisterschaft kommunikativ begleitet.

Pro Natura intern berichten wir in den Pro Natura lokal-Ausgaben von Baselland und Solothurn über unsere Aktion. Ausserdem wird die [Homepage](#) regelmässig aktualisiert und verlinkt.

*Beilage: Pro Natura lokal spezial 2/19 "Mehr Falter und Blumen für die Landwirtschaft"*



## Das Team

### Steuergruppe:

- *Sabine Lerch*, Biologin, Vorstand Pro Natura Baselland, Mitglied Geschäftsleitung Biovision
- *Florian Schreier*, Biologe, Vorstand Pro Natura Baselland, Geschäftsführer VCS beider Basel
- *Josef Borer*, Revierförster Schwarzbubenland, Vorstand Pro Natura Solothurn, Gebietsverantwortlicher Dorneck im Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft SO Walder-Preis für Naturschutz im Wald 2015
- *Ariane Hausammann*, Biologin, Geschäftsführerin Pro Natura Solothurn
- *Thomas Fabbro*, Biologe, Geschäftsführer Pro Natura Baselland
- *Susanne Kaufmann*, Biologin, Botanische Expertin im Programm Ökologischer Ausgleich im Landwirtschaftsgebiet, Ebenrain-Zentrum 2000-2018 Baselbieter Naturschutzpreis 2018, Leitung Juryteam Wiesenmeisterschaft 2020
- *Irene Künzle*, Biologin, Leiterin Geschäftsstelle InfoSpecies, Neuchâtel Frühere Tätigkeiten u.a.: Beratungsstelle Umweltbildung PH FHNW Solothurn Leiterin Natur und Landschaft, Naturpark Thal
- *Andrea Lips*, Agronomin, Projektbegleiterin Zentralsekretariat Pro Natura

### Mitarbeitende:

- *Urs Chrétien*, Projektleiter 60 %, Geschäftsführer Pro Natura Baselland 2000-2018 Mitglied der kantonalen Kommission für Biodiversität und Landschaftsqualität im Landwirtschaftsgebiet seit 2010
- *Thomas Zbinden*, Mitarbeiter 20 % Projekt Grenzertragsflächen seit August 2020 Landwirt und Konstruktionsschlosser, Weiterbildung Arbeitsagoge Inhaber landwirtschaftlicher Pflegebetrieb mit Hangmäher und Ziegen zur Landschaftspflege, Lastwagenchauffeur
- *Matthias Knecht*, Leiter Natur und Landschaft Stiftung ÖKO-JOB Erarbeitung Böschungsinventar Baselland anlässlich Praktikum 2014, Stellvertretung Geschäftsführung Pro Natura Baselland während Alurlaub 2015 Seit 2015 Mandat Umsetzung Böschungsprojekt BL 2019 Betreuung Praktikum Böschungsinventar Solothurn. Ehrenamtliche Arbeit für Pro Natura Baselland für Weiherinventar und Senseneinsätze Jurymitglied Wiesenmeisterschaft 2020
- *Stefan Birrer*, Projektleiter bei der Hintermann & Weber AG Projektleitung Tagfalterschutz Baselland seit 2007 2018 Erarbeitung Studie Problemflächen BL/SO zusammen mit Markus Fluri Mitglied der kantonalen Kommission für Biodiversität und Landschaftsqualität im Landwirtschaftsgebiet seit 2018, Vorstandsmitglied Pro Natura Basel seit 1991



- *Raphael Weber*, Inhaber Ökobüro Gramina  
Erarbeitung Böschungsinventar Dorneck, Thal, Thierstein anlässlich Praktikum 2019  
Seit 2020 Mandat zur Umsetzung des Böschungsprojekts Solothurn  
Jurymitglied Wiesenmeisterschaft 2020

*... und viele weitere Aktive in der Tagfaltergruppe, der Sensengruppe und der Pflegegruppe von Pro Natura Baselland*

## Finanzen und Organisation

Die Basisaktivitäten der Aktion werden weitgehend durch Beiträge des Pro Natura Zentralverbandes sowie der Pro Natura-Sektionen Baselland und Solothurn finanziert. Weitere Einnahmequellen sind Spenden, Honorare sowie Beiträge der öffentlichen Hand, von Stiftungen und Firmen.

Die grossen Teilprojekte werden mehrheitlich fremdfinanziert.

Das Böschungsprojekt 2013-2019 mit einem Umsatz von 375'000.- wurde zu 88 Prozent fremdfinanziert.

Das Tagfalterprojekt mit einem jährlichen Budget von 50'000.- wird zurzeit zu 100 Prozent fremdfinanziert.

Das neue Projekt "Grenzertragsflächen" mit einem Budget von 360'000.- in den nächsten drei Jahren geht von einem Fremdfinanzierungsanteil von 75 % aus.

*Beilagen: Jahresrechnung 2019 und Budget 2020, Reglement regionale „Aktion Hase&Co.“ BL/SO*

## Beilagen

- Pro natura lokal spezial 2/19 "Mehr Falter und Blumen für die Landwirtschaft"
- Projektbeschrieb "Bewirtschaftung und Aufwertung von Grenzertragsflächen"
- Rechenschaftsberichte 2018 und 2019 "Blühende Borde fürs Baselbiet"
- Evaluation Tagfalterschutz 2014-2018, Jahresbericht 2019 Tagfalterschutz BL
- Projektbeschrieb und Flyer Baselbieter Wiesenmeisterschaft 2020
- Agridea-Merkblatt "Erhaltung und Förderung von Fromental- und Goldhaferwiesen"
- Übersichtsplan Aufwertungsmassnahmen Untere Wanne, Langenbruck
- Planausschnitte Vernetzungen Niederdorf und Wenslingerfeld
- Projektbeschrieb Panzersperre Ormalingen-Hemmiken
- Jahresrechnung 2019 und Budget 2020 Hase&Co BL/SO
- Reglement Hase&Co BL/SO
- Auswahl von Medienberichten

*Liestal, 4. August 2020 uc*

